

Die rechte Hand



BISCHÖFLICHES DOM- UND DIÖZESANMUSEUM

Domstr. 3 | 55116 Mainz
Tel. 06131/253 344
Fax 06131/253 349
info@dommuseum-mainz.de
www.dommuseum-mainz.de

ÖFFNUNGSZEITEN

DI bis FR 10–17 Uhr
SA, SO und Feiertage 11–18 Uhr
Bei Veranstaltungen ggf. länger geöffnet.

Geschlossen 1.11. (Allerheiligen),
24.–26.12., 31.12.2015 und 1.1.2016

EINTRITT

Regulär: 8 € | Ermäßigt: 6 €
Familienkarte I: 8 € | Familienkarte II: 16 €
Die Sonderausstellung ist zu 2/3 barrierefrei.
Rollstuhlfahrer erhalten kostenlosen Eintritt.

FÜHRUNGEN

Öffentliche Führung: SO um 14 Uhr,
Teilnahmegebühr: 2,50 € + Eintritt
Gruppenführungen: 60 Min. / 60 € + erm. Eintritt
90 Min. / 90 € + erm. Eintritt
Private Führungen bitte telefonisch / per E-Mail vereinbaren.

KATALOG

Im Verlag Schnell + Steiner erscheint ein reich bebildeter
Katalog: ca. 350 Seiten, ca. 300 Abbildungen
Preis in der Ausstellung: ca. 27,95 € / im Buchhandel 34,95 €

ÖFFENTLICHER NAHVERKEHR

S-Bahn: S 8, Haltestelle Römisches Theater
Buslinien vom Hauptbahnhof Mainz: 54–57, 60–64, 71
Haltestelle Höfchen/Listmann
Der Eingang zum Museum befindet sich im Domkreuzgang.

Gefördert von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und
Medien aufgrund eines Beschlusses des deutschen Bundestages.



SONDERAUSSTELLUNG DES
BISCHÖFLICHEN DOM- UND
DIÖZESANMUSEUMS MAINZ
5. SEPTEMBER 2015 BIS 17. JANUAR 2016



SCHREI NACH GERECHTIGKEIT

LEBEN AM MITTELRHEIN AM VORABEND
DER REFORMATION



Die linke Hand.



SCHREI NACH GERECHTIGKEIT

LEBEN AM MITTELRHEIN AM VORABEND
DER REFORMATION



SONDERAUSSTELLUNG DES
BISCHÖFLICHEN DOM- UND
DIOZESANMUSEUMS MAINZ

5. SEPTEMBER 2015 BIS 17. JANUAR 2016

In einer einmaligen Präsentation stellt die Sonderausstellung „Schrei nach Gerechtigkeit. Leben am Mittelrhein am Vorabend der Reformation“ die Frage nach den Lebensverhältnissen in der Zeit um 1500. Hochkarätige Werke der Buch- und Tafelmalerei, der Skulptur sowie der Schatz- und Textilkunst bieten auf 2000 m² Einblicke in die Mentalität und Kultur der Zeit und lassen den Glanz des Späten Mittelalters erstrahlen.

Die Gerechtigkeit lit in grosser Not / die Wahrheit ist geschlagen dot: Mit diesen bitteren Worten beginnt die sog. „Gerechtigkeitsspirale“, die Inschrift einer 1510 in Kiedrich aufgestellten Kirchenbank. Sie bezeugt bis heute den Anspruch der Bevölkerung am Mittelrhein auf Recht, Wohlstand und politische Selbstbestimmung in einer Zeit, die geprägt war von Armut, Krankheit und der ständigen Furcht vor Hölle und Fegefeuer. Auf diesen Ruf nach sozialer, wirtschaftlicher und religiöser Gerechtigkeit antworten die Mainzer Erzbischöfe mit einer Wirtschafts- und Bildungsoffensive. Mit der Gründung der Mainzer Universität 1477 hält die humanistische Bildung Einzug und erfasst Laien und Kleriker gleichermaßen. In Kloster Eberbach entsteht



mit 70.000 Litern das größte Fass der Welt. Ton wird zum wichtigsten Material der mittelrheinischen Skulptur und unter Verwendung von Modellen erstmals in moderner Weise seriell geformt. Damit entsteht unter der „Regierung des Krummstabes“ um 1500 am Mittelrhein eine Innovativregion des Reiches. Herausragende Kunstwerke und historische Zeugnisse aus der letzten großen Blütezeit des Späten Mittelalters erzählen von der verblüffenden Modernität jener Umbruchszeit.



ABBILDUNGEN

Vorderseite Simon Franck, Albrecht von Brandenburg als Heiliger Martin, 1543, Mainz, Bischöfliches Dom- und Diözesanmuseum

- 1 Handschema mit Merkpunkten zur Mnemotechnik, Stephan Fridolin, Schatzbehälter, Nürnberg 1491, Mainz, Martinus-Bibliothek
- 2 Teufel mit Seele, Teil einer Kreuzigungsgruppe, 1519, gestiftet von Hans Backoffen, Mainz, Bischöfliches Dom- und Diözesanmuseum
- 3 Almosenbüchse, 1. V. 16. Jh., Basel, Historisches Museum
- 4 Krümme des Wormser Bischofs Johann von Dalberg, um 1490, Speyer, Historisches Museum der Pfalz, Domschatzkammer
- 5 Schwert des Mainzer Erzbischofs Adolf von Nassau, 14. Jh., Mainz, Bischöfliches Dom und Diözesanmuseum
- 6 Buchmalereiaus dem Brevier des Adalbert von Sachsen, Mainz, 1482/84, Mainz, Universitätsbibliothek (Stadtbibliothek)
- 7 Model mit drei singenden Engeln, um 1470/80, Landesmuseum Mainz, GDKE
- 8 Gerechtigkeitsspirale, Flachschnitzerei vom Laiengestühl der Pfarrkirche St. Valentin, Kiedrich, gefertigt von Erhart Falckener, 1510

